

Ergebnisprotokoll Begleitausschuss vom 05.11.2014, 13:30 Uhr, Projektbüro

Teilnehmer/-innen:

Hülya Berk, Marianne Bischoff, Jutta Blaton-Sallowsky,
Sabine Blumenthal, Michael Gräbener,
Gregor Hippler, Carolin Pless (Protokoll), Yan Ristau,
Norbert Subroweit, Florian Wagner



Tagesordnung:

1. Vorbereitung der Klausurtagung
2. Aktueller Stand Vereinsgründung
3. Aktionsplanung Verbundgarten
4. Neues zum Thema Sportplatz
5. Blick ins Budget
6. Exkursionstermin Osterholz-Scharmbeck
7. Sonstiges

1. Vorbereitung der Klausurtagung

Wie im vergangenen Jahr soll die Klausurtagung der BAN wieder im Januar des neuen Jahres stattfinden. Die Anwesenden einigen sich auf Mittwoch, den **21.01.2015 von 9 bis 17 Uhr**. Frau Pless fragt bis zur nächsten Begleitausschusssitzung verschiedene Tagungsorte hinsichtlich Raum und Verpflegung an. Vorschläge für den Ort sind das Maternushaus, das KOMED im Mediapark, das Gästehaus St. Georg (Deutz) und das Nikolaus Groß-Haus.

2. Aktueller Stand Vereinsgründung

Die beiden Vorstandsvorsitzenden Martina Frankenberger und Norbert Subroweit haben am 6. November einen Termin beim Notar, um den Antrag auf Eintragung im Vereinsregister einzureichen. Für die Führung des Vereinskontos wurde die Kölner Bank gewählt. Zum neuen Jahr soll Carolin Pless (Projektbüro) durch den Verein weiterbeschäftigt werden, wobei die Mittel für die Stelle vorerst weiter von den Montag-Stiftungen bereitgestellt werden. Längerfristig ist es anzustreben, dass der Verein selbst die Finanzierung der BAN-Koordinatorenstelle übernimmt bzw. diese organisiert. Frau Pless arbeitet sich derzeit unterstützt durch das Sekretariat des Hansa-Gymnasiums und Herrn Saher (Lehrer, verantwortlich für den Elter-Förderverein) ein in die Erfordernisse der Buchführung für den gemeinnützigen BAN-Verein.

3. Aktionsplanung Verbundgarten

Das in der letzten Sitzung angedachte Koordinationstreffen für den Verbundgarten hat nicht stattgefunden, aber Frau Bremke (Realschule am Rhein) und Frau Jaensch haben in der letzten Woche mit den Aufräumarbeiten begonnen. Gemeinsam mit den Schüler/innen haben sie die Hochbeete auf dem Gelände der alten Hauptschule geleert und den Schuppen aufgeräumt. Für den 17.11., 14-15.30 Uhr ist geplant, das Pflanzzubehör inkl. Blumenerde,

Mulch etc. zum Verbundgarten zu tragen und die Hochbeete dort aufzubauen.
An diesem Tag soll von den Einrichtungen jeweils ein Ansprechpartner hinzukommen, um das weitere Vorgehen im Frühjahr 2015 zu besprechen.

4. Neues zum Thema Sportplatz

Herr Kunkemöller hat sich in der zweiten Oktoberwoche bei der Verantwortlichen der Stadt Köln, Frau Müllers, nach dem Planungsstand bezüglich der Neugestaltung des Sportplatzes am Hansaring erkundigt. Laut Frau Müllers ist die Maßnahme nun wieder in der konkreten Bearbeitung. Zur Zeit würden verschiedenen Möglichkeiten für einen Belag des Fußballfeldes geprüft und es müssten bauliche Probleme geklärt werden.

Der Begleitausschuss wertet dies als positives Zeichen für ein Fortschreiten des Projektes. Falls bis zur 3. Novemberwoche noch kein konkreter Zeithorizont mitgeteilt wurde, fragt Herr Kunkemöller noch einmal schriftlich bei den Verantwortlichen der Stadt Köln nach.

5. Blick ins Budget

Es gibt noch einige offene Posten im BAN-Budget des Projektbüros. Projekt „English Community“: Sabine Blumenthal wird beim Projektpaten Daniel Kauder zum Stand der Dinge nachfragen. Projektmittel „Verbundgarten“: Da erst im nächsten Frühjahr gepflanzt werden soll, beschließt der Begleitausschuss einstimmig, die hierfür vorgehaltenen Mittel von 2000,- Euro an die Gruppe „Los SamBANos“ umzuwidmen. Dort besteht erhöhter Bedarf, da regelmäßig ein Percussion-Lehrer zu bezahlen ist und Trommeln angeschafft werden müssen.

Das SV-Budget soll für eine Adventsfeier am 2.12. verwendet werden, die maßgeblich Frau Reindl organisieren wird. Des Weiteren ist noch Geld eingeplant für ein Jahrbuch der BAN. Carolin Pless wird die Kosten für 20 bis 50 Exemplare anfragen. Restliche Mittel des Projektbüros sollen für rollbare BAN-Transparente verwendet werden (Projektbüro fragt bei SBK Behindertenwerkstatt an). Für die Vereinsbuchhaltung soll vorerst kein Programm angeschafft werden, da hierfür Excel hinreichend Möglichkeiten bietet.

6. Exkursionstermin Osterholz-Scharmbeck

In der Montag-Stiftung für Jugend und Gesellschaft gibt es eine neue Projektbereichsleiterin für Pädagogische Architektur: Barbara Pampe. Sie koordiniert gerade eine Exkursion zum Thema Campusmanagement nach Osterholz-Scharmbeck. Frau Frankenberger fragt den Begleitausschuss, wer hierhin mitfahren möchte. Neben Frau Frankenberger selbst melden sich Hülya Berk, Marianne Bischoff, Gregor Hippler und Carolin Pless. Der avisierte Termin ist der 10. Februar 2015.

7. Sonstiges

Herr Gräbener teilt mit, dass die Bauanträge für das Baufeld B in Vorbereitung sind und in Kürze zur Prüfung in die Bauaufsicht gegeben werden. Ebenso vorbereitet werden derzeit

die Baubeschlussvorlagen, die über den Weg: Bezirksvertretung / Jugendhilfeausschuss / Schulausschuss / Bau- und Betriebsausschuss und Finanzausschuss schließlich dem Rat der Stadt Köln zur Entscheidung vorgelegt werden. Einige Details sind jetzt kurzfristig zu fixieren, um die Pläne und somit die Kostenberechnung für die Beschlussvorlagen möglichst bald fertigstellen zu können. Die Themen sind bereits in verschiedenen Workshops behandelt worden.

In der heutigen Sitzung erklärt sich der Begleitausschuss einverstanden mit den folgenden Regelungen:

7.1 Schließfächer für Schülerinnen und Schüler

Bei der baulichen Planung der Schließfach-Anzahl ist von der Hälfte der gesamten Schüler als Nutzer/innen auszugehen. Die fertigen Schließfächer werden dann von den Eltern bei einem Anbieter angemietet, der auch die entsprechende Verwaltung, Wartung und den Service übernehmen wird. Der bestmögliche Anbieter ist zu ermitteln. Eine Vermietung der Fächer vonseiten des Schulträgers (Stadt Köln) ist nicht möglich.

7.2 Digitales Schließsystem für die Türen der BAN

Für alle Gebäude wird es ein digitales Schließsystem geben, das mechanische Schließzylinder ersetzt. Mittels eines kleinen Transponders (Chip) an Stelle des konventionellen Schlüssels werden Türen und Schließfächer ver- und entriegelt. Das System kann beliebig viele Schlösser und Benutzer verwalten und bietet auch spezielle Funktionen, wie zeitabhängigen Zutritt und die Protokollierung der Anwesenheit. Sollte ein Transponderschlüssel verlorengehen, so wird dieser einfach gesperrt.

Für die Codierung der Schließberechtigungen ist geplant: Allumfassende Zugänge in die Räume ihrer Einrichtung und die Gemeinschaftsräume erhalten die Leitungen der Einrichtungen und die Hausmeister. Die Lehrer/innen erhalten eine Codierung, die den jederzeitigen Gebäudezugang, den Zugang zu ihrem Cluster und den allgemeinen Lehrerbereichen umfasst.

Den Schüler/innen wird je ein Transponder zur Verfügung gestellt, der den Zugang zum Studienhaus und zum MAG (1.OG) mit zeitlicher Limitierung auf die Öffnungszeiten ermöglicht. Gleichzeitig wird er als elektronischer Ausweis für die Buchentleihe und die Nutzung der Mensa einschließlich Bezahlssystem dienen.

Die Mitarbeiter/innen der Jugendeinrichtungen erhalten Transponder für den Zugang zu den Verbundgebäuden sowie einzeln zu vereinbarte Codierungen. Kinder und Jugendliche, die die Jugendeinrichtungen nutzen, erhalten keine eigenen Transponder, da sie zu den zu nutzenden Räumen von Pädagog/innen begleitet werden.

7.3 Es werden Schließungen vorgesehen:

Für alle Ein- und Ausgänge der BAN-Gebäude außerhalb der generellen Öffnungszeiten und außerdem:

Für folgende Räume innerhalb der Schulgebäude:

- Ein- und Ausgänge zu den Clusterbereichen, den Teamstationen sowie allen Fach- und Nebenräumen (Naturwissenschaften, Küche, Werkräume, IT-Räume, Musik, Kunst)
- Lager- und Archiv-, Hausmeister-, Putzmittel- und Elternsprechräume

- Verwaltungsbereiche (Sekretariat, Lehrerräume, Schulleitung, Arzttraum, Lehrertoiletten, etc.)
- Technikräume (Elektro, Heizung, Lüftung, etc.)
- SV- Räume

Für folgende Räume innerhalb des Mensa- und Ateliergebäudes (MAG):

- Der eigentliche Mensabereich (Küche, Lager, Büro, Personalaufenthalt, Speiseraum) wird verpachtet und kann nur vom Pächter und/oder seinem Personal geöffnet werden.
- Atelierräume im 2. OG
- Lager-, Technik- oder Archivräume, Putzmittelräume

Für folgende Räume innerhalb des Studienhauses:

- Bibliothek/Selbstlernbereich: es ist eine Registrierung des Nutzers beim Öffnen der Türen erwünscht.
- Klausur- und Seminarräume (2.OG)
- Lager-, Neben- und Technikräume
- nicht zu verschließen sind: die Gruppenräume in der Bibliothek, hier ist lediglich die Verkabelung vorzusehen, um ggf. später kostengünstig nachrüsten zu können.
- Infopoint und Kiosk

Zum Thema Kameraüberwachung an und in den Gebäuden: Die Einrichtungen wünschen vorerst **keine Kameraüberwachung**. Um der Empfehlung der Kriminalprävention genüge zu leisten, werden jedoch Verkabelungen vorgesehen, damit ggf. Kameraüberwachung in den Eingangsbereichen nachgerüstet werden kann.

Nächste Termine für den Begleitausschuss: 03.12.2014, 21.01.2015 (Klausurtagung).

Köln, 12.11.2014

Carolin Pless